

An den
Präsidenten des Südtiroler Landtages
Herrn Dr. Ing. Roberto Bizzo
Bozen

Bozen, den 07. Juni 2018

ANFRAGE

Zeitweilige Sperrung der Straße zum Pragser Wildsee

In den letzten Jahren hat der Verkehr im Bereich des Pragser Wildsees Ausmaße angenommen, die einer einschränkenden Regelung bedürfen. Wie das Beispiel der fragwürdigen Errichtung eines Parkplatzes jedoch zeigt, werden Lösungen nicht im Einvernehmen erarbeitet, sondern von oben beschlossen.

Neulich hat der Gemeinderat von Prags beschlossen, die Straße von 10,30 Uhr bis 14 Uhr zu sperren. Dabei wurde das Ergebnis eines vom örtlichen Tourismusverein im März d. J. abgehaltenen "Workshop Zukunft Prags" ignoriert, wonach sich die Mehrheit für eine Schließung der Straße von 11 bis 13 Uhr ausgesprochen hatte. Dass sich die Gemeinde nicht an den Mehrheitswillen im Tourismusverein halten könnte, war insofern zu erwarten, schien die nun beschlossene Regelung bereits vor dem 17. März 2018 im "Almanach" auf. Der Workshop stellt sich im Nachhinein als Täuschung heraus.

Laut Beschluss der Gemeinde soll nun die Landesstraße zum Pragser Wildsee ab 16. Juli bis 16. September in der Zeit von 10,30 bis 14 Uhr für den Verkehr gesperrt werden; vom Verbot ausgenommen sind die Einwohner von Prags. Im Bereich "Kreuzung Säge" soll nun ein Auffangparkplatz errichtet werden, obwohl dieser Bereich bisher anscheinend als "rote Zone" (Gefahrenschutzgebiet) ausgewiesen war. In der Zeit von 8 bis 18 Uhr soll künftig vom Bahnhof Welsberg bis zum Pragser Wildsee auch ein Shuttledienst eingeführt werden, angepasst an den Halbstundentakt der Bahn. Die entsprechenden Busdienste sind anscheinend bereits vergeben.

Mit der letztthin vom Gemeinderat beschlossenen Regelung würden vor allem die Restaurationsbetriebe im Tal benachteiligt, fällt die Schließung doch genau in die Mittagszeit. Bei der Abstimmung anlässlich des oben genannten Workshops hatte sich eine klare Mehrheit für eine Schließung in der Zeit von 11 bis 13 Uhr ausgesprochen. Es steht auch ein anderer Vorschlag im Raum: Schließung der Straße nach Bedarf (sobald die drei Parkplätze am See voll sind) und Öffnung spätestens ab 13 Uhr.

Auf Unverständnis stößt auch jene Regelung, wonach Gäste weiterfahren dürfen, wenn sie zuerst mittels Kreditkarte 20 Euro zahlen. In diesem Fall können sie einen Restaurationsbetrieb auswählen, müssen von diesem jedoch eine digitale Bestätigung einholen. Die entsprechende Verrechnung scheint äußerst kompliziert und ist für kleine Betriebe nicht machbar, weil eine Arbeitskraft dauernd vor dem Computer sitzen müsste. Zudem haben nicht alle Gäste auch eine Kreditkarte und es wird ihnen die freie Wahl des Restaurationsbetriebes genommen

Die vom Pragser Gemeinderat beschlossene Regelung wirft eine Reihe von Fragen auf, um deren schriftliche Beantwortung die Landesregierung im Sinne der geltenden Geschäftsordnung ersucht wird:

1. Auf welcher Grundlage hat der Gemeinderat von Prags die gegenständliche Schließung der Landesstraße zum Pragser Wildsee verfügt?
2. Fällt dies nicht in die Zuständigkeit der Landesregierung?
3. Erfolgt diese Schließung im Einvernehmen zwischen Land und Gemeinde?
4. Stimmt es, dass der neue Parkplatz im Bereich "Kreuzung Säge" in einer "roten Zone" liegt?
5. Wenn ja, ist dort die Errichtung eines Parkplatzes überhaupt möglich?
6. Sollte für dieses Areal eine Neueinstufung erfolgt sein, wann und auf wessen Betreiben?
7. Wie steht die Landesregierung zum Vorschlag, die Straße bis zur Füllung der drei Parkplätze zu schließen und spätestens ab 13 Uhr zu öffnen?
8. Wie entkräftet die Landesregierung die Sorge, dass mit dem jüngsten Gemeinderatsbeschluss und mit einem fraglichen Experiment Betriebe in ernste Schwierigkeiten geraten könnten und um ihre Existenz bangen müssten?